

v16 Pelosol und Pararendzina aus foiditschutthaltigen Rutschmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	v-D01	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	einzelne wellig-höckerige, mittel bis stark geneigte Hänge im Ausstrichbereich der Jüngeren Juranagelfluh	
Bodentyp	Pararendzina und flach bis mittel tief entwickelter Pelosol	
Ausgangsmaterial	foiditschutthaltige Rutschmassen aus Material der Jüngeren Juranagelfluh	
Bodenartenprofil	Tu2–Tl, Gr–X2–3	>10 dm
Karbonatführung	ab 0–4 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–130 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (290–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen am Fuß des Hohenstoffeln westlich von Weiterdingen (Lkr. Konstanz)